

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der zähe Feind, unaufhörlich verstärkt, so daß die russische 4. Armee schließlich auf 12 Divisionen anwuchs, stellte sich jedoch immer wieder in günstigen Abschnitten zum neuen Kampfe. Tag für Tag gab es an der ganzen, sich langsam vorwärtschiebenden Front der Armee Dankl, zu deren Verstärkung Ende August auch die Gruppe Kummer herangezogen werden mußte, blutige und hartnäckige Kämpfe, deren ruhmreiche Erinnerung mit den Namen Turobin, Wysokie, Str. Wies, Wilkolaz, Krasnostaw, Fajstawice, Czestoborowice, Krzczonów, Niedrzwica duze und Chodel für immer verknüpft bleibt.

Am 26. August hatte der große Kampf auch schon auf den Raum zwischen Wieprz und Huczwa übergegriffen, wo der Vorstoß des G. d. J. Ritter von Auffenberg auf die russische 5. Armee traf. Wie ein Griff in ein Hornissennest wirkte der Erfolg des Kaschauer Korps bei Tomaszów, des Leitmeritzer und Wiener Korps bei Suchawola und Szczybrzeszyn am Wieprz. Aus dem Winkel zwischen Huczwa und Bug eilte vom Feind Kolonne auf Kolonne herbei, um dem siegreichen Vordringen in die Flanke zu fallen. Im Vertrauen auf diese Hilfe wehrten sich die Russen in der guten Stellung bei Carnawatka an der Straße Tomaszów—Zamosć wie die Verzweifelten gegen Teile des Kaschauer und des Leitmeritzer Korps, trotzdem Zamosć schon am 27. vom Wiener Korps nach längerem Kampfe genommen wurde. Freilich hatte es nicht Muße, sich an der Eroberung zu erfreuen. Vom Wieprz her drängten starke russische Kräfte an und setzten den Wienern und der Flügeldivision